

## Die Analyse der humorvollen Lernaktivitäten in Lagune 1 und Lagune 2 Lehrwerke

### Lagune 1 ve Lagune 2 Ders Kitaplarındaki Mizahi İçerikli Öğrenme Aktivitelerinin Analizi

*Araştırma Makalesi / Research Article*

**Esad Ömer ŞEKER\***, **Aylin SEYMEN\*\***

\* Öğr. Gör., Karamanoğlu Mehmetbey Üniversitesi, Yabancı Diller Yüksekokulu, Yabancı Diller Bölümü, Karaman, Türkiye, e-posta: [esadseker@kmu.edu.tr](mailto:esadseker@kmu.edu.tr), ORCID: 0000-0002-3444-6217

\*\* Prof. Dr., Gazi Üniversitesi, Eğitim Fakültesi, Yabancı Diller Eğitimi Bölümü, Ankara, Türkiye, e-posta: [aseymen@gazi.edu.tr](mailto:aseymen@gazi.edu.tr), ORCID: 0000-0002-5028-6540

#### ABSTRACT

This study examines the impact of humorous elements in the German textbooks Lagune 1 and Lagune 2 on increasing motivation and making the learning environment more appealing in language learning. The research highlights that humor plays a significant role in capturing students' interest, enhancing their willingness to learn, and positively influencing the overall classroom atmosphere in foreign language education. In the theoretical section, the definition, historical development, and psychological aspects of humor are discussed, while its place and contributions in foreign language education are elaborated. The practical section analyzes activities containing humorous elements in Lagune 1 and Lagune 2. According to the findings, although humorous content is effective in developing the four core language skills (listening, speaking, reading, and writing), some areas are found to be lacking. For instance, Lagune 1 has limited humorous activities that support speaking skills, while Lagune 2 lacks sufficient humorous content for reading and writing skills. The study suggests that humorous elements should be used more widely and variedly to develop the four skill areas in a balanced way. This would contribute to the learning process and enhance students' interest and participation in lessons.

**Keywords:** Education, Foreign Language Education, German, Book Review

#### ÖZET

Bu çalışma, Lagune 1 ve Lagune 2 adlı Almanca öğretim kitaplarındaki mizahi öğelerin dil öğreniminde motivasyonu artırma ve öğrenme ortamını daha cazip hale getirme üzerindeki etkilerini incelemektedir. Araştırmada, mizahın yabancı dil öğretiminde öğrencilerin ilgisini çekmede, öğrenme isteğini artırmada ve genel olarak ders atmosferini olumlu yönde değiştirmede önemli bir rol oynadığı vurgulanmaktadır. Çalışmanın teorik bölümünde mizahın tanımı, tarihsel gelişimi ve psikolojik boyutları ele alınırken, yabancı dil eğitimindeki yeri ve katkıları detaylandırılmıştır. Uygulamalı bölümde ise Lagune 1 ve Lagune 2 kitaplarında yer alan mizahi öğeler içeren etkinlikler analiz edilmiştir. Sonuçlara göre, mizahi içerikler dört temel dil becerisini (dinleme, konuşma, okuma ve yazma) geliştirmede etkili olsa da, bazı becerilerde eksiklikler olduğu tespit edilmiştir. Örneğin, Lagune 1 kitabında konuşma becerisini destekleyen mizahi etkinliklerin sınırlı olduğu, Lagune 2 kitabında ise okuma ve yazma becerilerine yönelik mizahi içeriklerin yetersiz kaldığı belirtilmiştir. Çalışma, dört beceri alanının dengeli bir şekilde geliştirilmesi için mizahi öğelerin daha yaygın ve çeşitli biçimde kullanılması gerektiğini öne

sürmektedir. Bu sayede, öğrenme sürecine katkı sağlanarak öğrencilerin derse ilgisi ve katılımı artırılacaktır.

**Anahtar Sözcükler:** Eğitim, Yabancı Dil Eğitimi, Almanca, Kitap İnceleme

## 1. Einleitung

Humor ist seit Jahrhunderten ein unverzichtbarer Bestandteil unseres alltäglichen Lebens. Der Humor war schon immer ein wichtiger Aspekt des Verhaltens für die Menschheit (Martin, 2006). Die Menschen wendeten sich an Humor, um Konflikte mit ihren Mitmenschen zu beenden, grimmige Situationen oder Hoffnungslosigkeiten zu bewältigen, die sonst schwer zu lösen waren. Sogar in glücklichen Zeiten und euphorischen Ereignissen richteten sich die Menschen nach Humor. Auch in der Ausbildung der Schüler spielt Humor eine bedeutsame Rolle. Diese Rolle zeigt sich besonders im Fremdsprachenunterricht. Im Fremdsprachenunterricht hat die Heiterkeit des Humors einen großen Einfluss auf die Motivation und Mentalität der Schüler. „Eine solche Atmosphäre weckt, fördert und erhält [...] die Lern- und Anstrengungsbereitschaft der Schülerinnen und Schüler und ist bei der Umsetzung der geforderten Lernziele hilfreich“ (Dickhäuser, 2002). Daher sollten die Kursbücher, die für den Fremdsprachenunterricht vorbereitet werden, diesen Entsprechungen gerecht werden. In dieser Recherche werden zwei von diesen Kursbüchern (Lagune 1 (1. Auflage) und Lagune 2 (1. Auflage)) in dieser Hinsicht analysiert. In dieser Recherche wurde die Methode der Dokumentenanalyse bevorzugt. Diese Arbeit besteht aus 2 Abschnitten. Der erste Teil besteht aus dem theoretischen und der zweite Teil aus dem empirischen Teil. Im theoretischen Teil werden die Definitionen des Humors, Humor im Fremdsprachenunterricht und sämtliche Informationen über die beiden Kursbücher behandelt. Im empirischen Teil werden in den Büchern Lagune Aktuell 1 und Lagune Aktuell 2, die Aktivitäten, die humorvoll gestaltet sind, evaluiert und nach dem Resultat entsprechend eine Endschrift geschrieben.

### 1.1. Humor

Die etymologische Herkunft des Wortes, wird in der mittelaltertümlichen Medizin, bei der Beschreibung der Körperflüssigkeiten benutzt (McGhee, 1979). Doch der Ursprung des Humors, als ein Aspekt des Verhaltens geht bis in die alte Antike. Der erste Theoretiker des Humors ist Plato (Attardo, 1994). Nach Plato ist Humor „ein gemischtes Gefühl der Seele“. Aus psychologischer Sicht bezieht sich Humor auf die Qualität von Ausdrücken oder Texten, die fröhlich; scherzhaft, lustig, heiter, interessant oder seltsam machen. Humor beinhaltet auch die Fähigkeit, diese Eigenschaften wahrzunehmen oder zu vermitteln. Humor spielt bei fast allen Formen der zwischenmenschlichen Interaktion eine Rolle und erleichtert den Menschen, mit Dilemmata umzugehen und negative Emotionen zu regulieren (Stangl, 2024). Humor ist nach François Truffaut: „Verstand plus Herz geteilt durch Selbsterkenntnis“ (Morse, 1970). Humor kann also ein nützliches Werkzeug für den sozialen Vergleich sein, ein Prozess, bei dem wir Informationen über andere suchen, um unsere eigenen Gefühle und Leistungen zu bewerten. Man kann sagen, dass Humor ein von unseren Erfahrungen und Erlebnissen gestalteter und eingprägter Aspekt ist.

Humor ist wohl kaum begrenzt mit diesen Attributen. Humor hat auch seinen Nutzen in der Medizin. Laut Ärzten ist Humor das Mittel um Stress zu bekämpfen und es zu reduzieren. Womit die Lebensqualität verbessert wird und dadurch auch eine höhere Lebenserwartung zu erwarten ist (Stiefelhagen, 2016).

Humor teilt sich in zwei Aspekte auf: als positiver und negativer Humor. Positiver Humor ist gegenüber anderen Menschen auf emotionaler Ebene, nicht schädlich. Die Eigenschaften des positiven Humors sind: Unterstützend, nicht beleidigend, sensibel und beschafft für jeden eine gute Unterhaltung (Cann et. al., 2010). Negativer Humor dagegen unterscheidet sich mit seiner Vorliebe zu; Zynismus, Ironie, Insensibilität und Verachtung. Es kann einen durchaus negativen Effekt gegenüber empfindlichen Individuen haben (Cann et. al., 2009).

## **1.2. Humor im Fremdsprachenunterricht**

Selbstverständlich versuchen Lehrer oder Lehrerinnen das Umfeld als; einladend, freundlich und nicht bedrohlich zu präsentieren, wobei das Lernen erleichtert werden kann, um eine ideale Lernatmosphäre zu erlangen (Steele, 1998). Wie könnte man solch eine Atmosphäre erschaffen?

Im pädagogischen Bereich hatte Humor schon immer eine bedeutende Funktion. Maslows Gedanken nach, ist Humor „Bildung in schmackhafter Form“. Humor hat die Eigenschaft soziale Verbindungen herzustellen, somit kann auch eine vertrauenswürdige Beziehung zwischen dem Lehrer und dem Lerner erreicht werden. Es könnte gesagt werden, dass Humor die tiefe Kluft zwischen dem Lehrer und dem Lerner ergänzt (Weaver & Cotrell, 1987). Darüber hinaus werden auch die Lerner mit weniger Selbstvertrauen gefördert und fühlen sich wohl, wenn sie am Unterricht teilnehmen können. Es kann auch in belastenden Aufgaben die Motivation steigern, worauf der Eifer der Lerner in Erscheinung tritt (Fernandes, 2016).

Doch es gibt keinen Vorteil ohne Nachteil. Zwar kann Humor die vorgegebenen positiven Effekte auf die Lerner bewirken, aber was, wenn die Lehrer und Lerner auch negative Erfahrungen erleben können? Sollte der Lehrer bei der Einsetzung von Humor nicht umsichtig vorgehen, könnten diese Eigenschaften zu einer ungünstigen sowie schädlichen Lernumgebung führen. Außerdem können diese Eigenschaften, das Minderwertigkeitsgefühl einiger Lerner erwecken.

Diese negativen Eigenschaften können beschrieben werden als:

- 1) Witze, die die ethnische Herkunft einbeziehen,
- 2) die Nutzung von Stereotypen wie Türken erleiden von Eitelkeit,
- 3) geschlechtsbasierte Witze,
- 4) obszöne Witze mit sexueller Insensibilität,
- 5) Witze, die die Individualität der Personen angreifen.

Auch wenn diese negativen Anlässe existieren heißt es nicht, sie sind ein schwerwiegender Teil des Humors. Im Gegenteil die positiven Effekte stellen ein wichtiges Argument gegen die negativen und überwiegen die negativen Eigenschaften (Löschman, 2015).

Diese positiven Eigenschaften können beschrieben werden als:

- 1) Die Lerner fördern,
- 2) die Lerner vor Anfang der belästigenden Aufgaben entlasten,
- 3) den Lerneifer steigern,
- 4) die Aufmerksamkeit der Lerner erwecken,
- 5) die Distanz zwischen dem Lehrer und dem Lerner verringern,
- 6) die Lernatmosphäre angenehmer gestalten.

Sollten diese Eigenschaften des Humors in den Lehrplänen richtig eingesetzt werden, könnte dies für die Lerner eine hochwirksame Lernumgebung darstellen.

### **1.3. Kursbücher Lagune 1 und Lagune 2**

Die Lagune-Lehrwerke sind grundlegende Lehrbücher, die darauf abzielen, Lernende auf interessante und ansprechende Weise in die Welt der deutschen Sprache einzuführen (Lagune Info, 2015). Diese Lehrwerke wurden im Jahr 2006 vom Hueber Verlag veröffentlicht und gelten seither als wertvolle Ressource für den Deutschunterricht. Sie orientieren sich an den Anforderungen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) und decken die Niveaus A1 und A2 ab, was sie besonders vielseitig und international einsetzbar macht. Mit ihrer klaren Struktur und didaktischen Gestaltung wurden die Bücher speziell für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren entwickelt. Ziel ist es, Lehrenden und Lernenden ein effizientes und erfolgreiches Unterrichtserlebnis zu ermöglichen – auch ohne umfangreiche Vorbereitung. Dies ist insbesondere in Kursen mit heterogenen Lerngruppen oder begrenzter Zeitplanung von großer Bedeutung (Aufderstraße & Müller, 2006).

Lagune 1 umfasst 30 kurze Lerneinheiten, die in sechs fundamentale Themenkreise gegliedert sind. Diese klare und logische Struktur erleichtert sowohl Lehrenden als auch Lernenden die Orientierung im Unterricht. Die Lerneinheiten sind kompakt und dennoch inhaltsreich gestaltet, sodass sie sich ideal für Grundstufenkurse auf dem Niveau A1 eignen. Durch die kurzen und überschaubaren Lektionen wird sichergestellt, dass der Lernprozess nicht überfordernd wirkt, sondern kontinuierlich und in kleinen Schritten voranschreitet.

Lagune 2 baut auf diesen Prinzipien auf und bietet 35 Lerneinheiten, die in fünf zentrale Themenkreise gegliedert sind. Dieses Lehrwerk setzt seinen Schwerpunkt auf ein kleinschrittiges, nicht belastendes Lernen, das die Kommunikationsfähigkeit der Lernenden gezielt fördert. Die Übungen und Inhalte sind darauf ausgelegt, eine effektive Sprachverwendung im Alltag zu ermöglichen, und legen gleichzeitig Wert auf ein nachhaltiges Verständnis der Sprachstrukturen. Es richtet sich an Lernende auf dem Niveau A2 und unterstützt sie dabei, ihre Sprachkenntnisse systematisch zu erweitern und zu festigen.

Beide Lehrwerke zeichnen sich durch eine moderne Herangehensweise an das Fremdsprachenlernen aus. Sie kombinieren bewährte didaktische Methoden mit abwechslungsreichen Übungen und einem besonderen Fokus auf Kommunikation. Humorvolle und kreative Elemente, wie sie in Abschnitten wie „Augenzwinkern“ oder in verschiedenen Dialogen und Schreibaufgaben zu finden sind, tragen dazu bei, die Motivation der Lernenden aufrechtzuerhalten und das Lernen angenehmer zu gestalten. Gleichzeitig bieten die Bücher den Lehrkräften eine solide Grundlage für eine flexible Unterrichtsgestaltung, die sich an den individuellen Bedürfnissen der Lernenden orientieren kann.

Zusammengefasst sind die Lagune-Lehrwerke mehr als nur Sprachlehrbücher – sie sind durchdachte, vielseitige und ansprechende Werkzeuge für einen erfolgreichen Fremdsprachenunterricht, der die Lernenden nicht nur sprachlich, sondern auch kulturell auf das Deutschsprechen vorbereitet

## **2. Methodik**

Zur Durchführung dieser Untersuchung wurde die Methode der Dokumentenanalyse gewählt. Die Dokumentenanalyse ist ein strukturiertes Verfahren der qualitativen Forschung, das dazu dient, Informationen aus schriftlichen Materialien zu prüfen und zu interpretieren (Benders et. al., 2009). Dabei standen die Lehrwerke Lagune 1 und Lagune 2 im Mittelpunkt, die hinsichtlich der Integration humorvoller Lernaktivitäten analysiert wurden. Die Analyse erfolgte in zwei Teilen: einem theoretischen und einem empirischen Abschnitt.

Im theoretischen Abschnitt wurden grundlegende Begriffe wie die Definition von Humor und dessen Rolle im Fremdsprachenunterricht behandelt. Weiterhin wurden die Lehrwerke Lagune 1 und Lagune 2 in Bezug auf ihre Struktur, Zielgruppe und Inhalte vorgestellt.

Der empirische Teil widmete sich der Identifikation und Bewertung humorvoller Aktivitäten in den beiden Lehrwerken. Hierfür wurden gezielt Lerneinheiten ausgewählt, die humorvolle Elemente enthalten. Die ausgewählten Aktivitäten wurden anhand ihrer Zielsetzung und ihres Einflusses auf die Lernmotivation und das Verstehen analysiert. Zudem wurde untersucht, welche der vier Fertigkeiten (Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen) durch diese Aufgaben besonders gefördert werden.

Es ist wichtig zu betonen, dass die Auswahl der Aktivitäten und die Bewertung ihrer humoristischen Elemente subjektiv erfolgten. Diese Subjektivität resultiert aus der individuellen Wahrnehmung und Interpretation von Humor, die von Person zu Person unterschiedlich sein kann. Die Ergebnisse dieser Analyse spiegeln daher eine spezifische Sichtweise wider, die jedoch durch eine systematische und methodische Vorgehensweise gestützt wurde. Ziel war es, die humorvollen Elemente in den Lehrwerken möglichst umfassend und differenziert darzustellen, um ihre potenziellen Vorteile für den Fremdsprachenunterricht aufzuzeigen.

### 3. Ergebnisse

In diesem Abschnitt wurden die humorvollen Lernaktivitäten von Lagune 1 analysiert.

#### 3.1. Die Humorvollen Lernaktivitäten im Kursbuch Lagune 1

##### *Ich möchte nichts mehr sollen müssen*

*Du sollst den Rasen nicht betreten  
Und am Abend sollst du beten  
Vitamine sollst du essen  
Und Termine nicht vergessen*

*Wir sollen nicht beim Spiel betrügen  
Und wir sollen auch nie lügen  
Wir sollen täglich Zähne putzen  
Und die Kleidung nicht beschmutzen*

*Kinder sollen leise sprechen  
Spiegel darf man nicht zerbrechen  
Sonntags trägt man einen Hut  
Zigaretten sind nicht gut*

*Ich möchte alle Sterne kennen  
Meinen Hund mal „Katze“ nennen  
Nie mehr will ich Strümpfe waschen  
Tausend Bonbons will ich naschen*

*Ich will keine Steuern zahlen  
Alle Wände bunt bemalen  
Ohne Schuhe will ich gehen  
Ich will nie mehr Tränen sehen*

*Ich möchte nichts mehr sollen müssen  
Ich möchte einen Tiger küssen  
Ich möchte alles dürfen wollen  
Alles können - nichts mehr sollen*

Greta Amelungen



**Abbildung 1:** Lerneinheit 17, Leseverstehen und Schreiben Seite 87, Aufgabe 8, Beispiel für das Gedichtschreiben

In dieser Übung wird mit der Einsetzung von humorvollen Reimen nicht nur das Modalverb „sollen“, sondern auch die erwünschten Verhaltensweisen für Jugendlichen gelehrt. Die Reime haben die Aufgabe, die neu gelernten Wörter einfallsreicher zu gestalten. Diese Aktivität erregt das Leseverstehen des Schülers und stellt für ihn ein Beispiel für das Schreiben eines kreativen Gedichts dar.

a. Was sehen Sie auf dem Foto? Beschreiben Sie die Situation.

b. Wer sagt was? Hören Sie den Text und notieren Sie:

3 | 35



Vater **V** Mutter **M** Sohn **S** oder Tochter **T**.

1. **M** „Bitte Britta, du kannst doch wenigstens dein Ei essen!“
2. **S** „Das Salz steht vor dir auf dem Tisch.“
3. **S** „Wann ist Markus eigentlich gestern nach Hause gekommen?“
4. **S** „Oh Gott, vielleicht ist er gar nicht da!“
5. **S** „Aber du bist ja verletzt; du hast eine Wunde am Auge.“
6. **S** „Ich war gestern in der Disco.“
7. **S** „Wer ist Corinna?“
8. **S** „Der Typ hat Corinna provoziert.“
9. **S** „Was soll das heißen?“
10. **S** „Und dann hast du in der Disco den Tarzan gespielt?“



**Abbildung 2:** Lerneinheit 28, Hörverstehen Seite 139, Aufgabe 8, „Guten Morgen, Mein Sohn“

In dieser Lernaktivität wird auf ein Frühstück zwischen den Familienmitgliedern fokussiert. In dieser Mahlzeit tritt ein Gespräch über ein früheres Geschehen auf, das den Sohn Markus und dessen Freundin Corinna betrifft. Die Situation ist folgendes, Markus ging mit seiner Freundin in die Disco und dort kam es zu einer Schlägerei, weil jemand versucht hat seine Freundin zu belästigen. Die Unterhaltung ist auf eine humorvolle Art und Weise dargestellt worden. Diese Übung begünstigt das Hörverstehen des Schülers.

**4** Hören Sie die Sätze und sprechen Sie nach.

3 | 45-48



47-50



a.

- Wo haben Sie gegessen?
- ◆ Das habe ich vergessen.
- Was haben Sie gegessen?
- ◆ Das habe ich auch vergessen.
- Wo sind Sie gewesen?
- ◆ Ich habe im Bett gelegen und ein Buch gelesen.



c.

- Sie hat studiert.
- Erst hat sie markiert,
- dann hat sie notiert,
- danach korrigiert
- und zum Schluss telefoniert.
- Sonst ist nichts passiert.



b.

- Er ist aufgewacht.
- Er hat an sie gedacht.
- Sie hat den Kaffee gebracht
- und das Fenster aufgemacht.
- Er hat vom Urlaub geträumt
- und sie hat aufgeräumt.
- Sie hat etwas gefragt,
- doch er hat nichts gesagt.



d.

- Er hat seinen Koffer gewogen
- und ist nach Mallorca geflogen.
- Sie ist zu Hause geblieben
- und hat einen Brief geschrieben.
- Er ist nach Hause gekommen
- und hat sie in den Arm genommen.



**Abbildung 3:** Lerneinheit 29, Sprechen Seite 141, Aufgabe 4, „Hören Sie die Sätze und sprechen sie nach.“

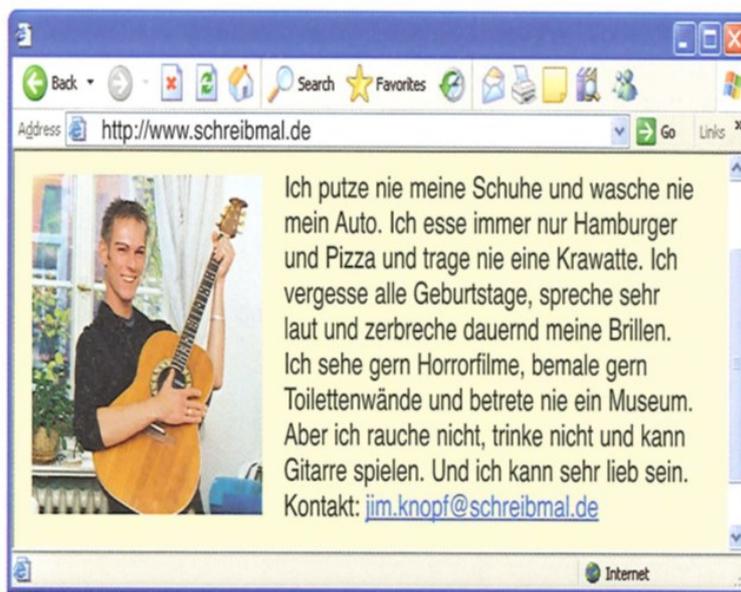
In dieser Lernaktivität hören die Schüler die Reime und reimen sie nach. Der Inhalt der Reime wurden humorvoll dargestellt, somit wurde auch mit dem amüsanten Kontext die Aufmerksamkeit der Schüler erregt. Der Fokus steht auf der Aussprache. Hier wird von den vier Fertigkeiten, primär die Sprachfertigkeit gefördert und die Hörfertigkeit erfüllt einen sekundären Teil.

### 3 Eine Kontaktanzeige

a. Lesen Sie die Anzeige.

b. Was macht er immer/  
dauernd/nie ...?

*Er putzt nie seine Schuhe und  
wäscht nie sein Auto. Er isst ...*



**Abbildung 4:** Lerneinheit 17, Lesen und Schreiben Seite 85, Aufgabe 3, „Eine Kontaktanzeige“

In dieser Lernaktivität wird ein exzentrischer Charakter namens Jim vorgestellt. Jim hat komische Eigenarten. Seine Verschrobenheit wird mit seinen Persönlichkeitsmerkmalen für die Schüler zur Erörterung gestellt. Diese Übung dient dazu, die Lese- und Schreibfähigkeit der Schüler zu fördern.

### Sekretärin gesucht

1 | 54 

- \* Also, Sie möchten hier arbeiten. Was können Sie denn?
- Ich kann sehr gut schwimmen, tauchen und surfen.
- \* So?
- Ja, und ich spiele Klavier und singe auch sehr schön.
- \* Aha.
- Kochen ist auch kein Problem. Ich kann fantastisch kochen.
- \* Wirklich?
- Natürlich kann ich auch Tennis spielen und reiten.
- \* So, so. Und wie schnell können Sie Briefe schreiben?
- Briefe schreiben?
- \* Ja, Briefe schreiben ... Sie können doch Briefe schreiben?
- Leider nein. Und Sie?
- \* Ich? Natürlich kann ich Briefe schreiben.
- Prima, dann teilen wir die Arbeit: Ich schwimme, reite und spiele Tennis und Sie schreiben die Briefe.

**Abbildung 5:** Abschluss Lerneinheit 10, Augenzwinkern Seite 54, „Sekretärin gesucht“

Nach Abschluss jedes Themenkreises kommt in der Lagune ein Abteil namens Augenzwinkern vor. Hier sind humorvolle Kurzgespräche vorhanden. In diesem Text ist der Kontext ein Bewerbungsgespräch. Der Vorgesetzte stellt der Bewerberin Fragen über ihre Qualifikationen. Sie dagegen gibt dem Vorgesetzten amüsante Antworten. Hier wird das Hörverstehen unterstützt. Weitere Beispiele von dieser Übung sind unten dargestellt:

## Deutsch lernen

1 | 32



- \* Guten Tag. Kann ich Ihnen helfen?
- Oh ja, danke. Wie heißt das auf Deutsch?
- \* Wie heißt was auf Deutsch?
- Na, das da!
- \* Das da? Das ist eine Ansichtskarte.
- Der, die oder das?
- \* Wie bitte?
- Heißt es ‚der Ansichtskarte‘? Oder ‚die Ansichtskarte‘? Oder ‚das Ansichtskarte‘?
- \* Es heißt ‚die Ansichtskarte‘.
- Und wie schreibt man das?
- \* Wie bitte?
- Wie schreibt man das? Buchstabieren Sie bitte.
- \* A N S I C H T S K A R T E.
- Vielen Dank. Und das? Wie heißt das auf Deutsch?
- \* Was?
- Na, das da ...
- \* Das ist eine Zeitung.
- Zeitung? Buchstabieren Sie bitte.
- \* Jetzt hören Sie mal, ich bin Verkäuferin. Ich bin kein Wörterbuch!
- Wörterbuch? ... Heißt es der, die oder das Wörterbuch?

Abbildung 6: Abschluss Lerneinheit 5, Augenzwinkern Seite 30, „Deutsch Lernen“

## Möbel-Trödel

2 | 19



- \* Guten Tag. Ich brauche ei... (*hatschi*)
- Verzeihung, was brauchen Sie?
- \* Ich brauche ein... (*hatschi*)
- Brauchen Sie vielleicht einen Tisch?
- \* Nein danke, ich brauche keinen Tisch. Ich brauche ei... (*hatschi*)
- Einen Stuhl? Brauchen Sie einen Stuhl?
- \* Nein, ich brauche keinen Stuhl. Ich möchte ein... (*hatschi*)
- Möchten Sie ein Bett kaufen?
- \* Nein, nein, ich brauche kein Bett. Ich suche ein... (*hatschi*)
- Suchen Sie eine Lampe?
- \* Nein, ich brauche auch keine Lampe. Ich brauche ein... (*hatschi*)
- Brauchen Sie ein Taschentuch?
- \* Nein danke, ich brauche Luft! Auf Wieder... (*hatschi*)

Abbildung 7: Abschluss Lerneinheit 15, Augenzwinkern Seite 78, „Möbel-Trödel“

### 3.2. Die Humorvollen Lernaktivitäten im Kursbuch Lagune 2

In diesem Abschnitt wurden die humorvollen Lernaktivitäten von Lagune 2 vorgenommen.

**4 Hören Sie die Gespräche und sprechen Sie nach.** 1|10-11 3-4

**Gespräch 1**

- Grüß dich, Bernd. Wie geht es dir?
- ◆ Danke, Rolf. Und wie geht's dir?
- Auch gut. Hast du heute Zeit?
- ◆ Heute nicht. Es tut mir leid. Ich ruf' dich an. So um vier?
- Ja, um vier. Da passt es mir.

Ich ruf' dich an. = Ich rufe dich an.

**Gespräch 2**

- Guten Tag, Herr Sundermann. Wann fängt denn Ihr Urlaub an?
- ◆ Freitag ist das schon, Herr Noll.
- Freitag schon? Das find' ich toll. Ist Ihr Flug denn früh am Morgen?
- ◆ Ja. Ich muss noch viel besorgen.
- Dann guten Flug, Herr Sundermann. Bald fängt auch unser Urlaub an.

**Abbildung 8:** Lerneinheit 4, Hören und Sprechen, Aufgabe 4 Seite 21, „Hören sie die Gespräche und sprechen sie nach Seite“

In dieser Übung wird mit Hilfe der amüsanten Reime, die Sprachfähigkeit und Hörfertigkeit der Lerner gefördert. Es ist für das Einfallsreichtum der Lerner sehr hilfreich. Im Mittelpunkt dieser Aufgabe steht die Sprachfähigkeit.

**2 Ein Haar liegt in der Suppe** 2|3-4 16-17

a. Sprechen Sie nach und achten Sie auf die Vokale.

Ein Haar liegt in der Suppe. Sie spielt mit einer Puppe. Der Kellner ist bequem. Das Haar ist ein Problem.	Der Kellner will nur schlafen. Ein Boot liegt still im Hafen. Das Haar ist von der Puppe. Es liegt noch in der Suppe.
---	--

b. Sprechen Sie abwechselnd mit einem Partner nach.

○ Die Jacke ist ganz nass. ◆ Und auch mein Reisepass. ○ Schau: Alles ist voll Schnee. ◆ Macht nichts, wir kochen Tee.	○ Der Ofen heizt sehr gut. ◆ Er trocknet deinen Hut. ○ Die Mützen und die Socken... ◆ Sie sind bestimmt bald trocken.
--	--



**Abbildung 9:** Lerneinheit 14, Hören und Sprechen, Aufgabe 2 Seite 68, „Ein Haar liegt in der Suppe“

In dieser Lernaktivität betrachten die Lerner vier verschiedene Kontexte, die mit Reimen und Verschrobenheit, humorvoll gestaltet sind. Partnerarbeit wurde bevorzugt um die Aufmerksamkeit der Lerner zu steigern. In dieser Aufgabe wurde mit Hilfe der Wiederholungen, die Sprechhemmungen der Lerner beseitigt und Vokale gelehrt.

3

### Wölfe und Schafe

2|5-6

18-19

a. Hören Sie zu. Achten Sie dabei wieder auf die Vokale.

Zwei Wölfe liegen auf dem Dach  
und sieben Schafe toben.  
Drei Kinder spielen nah am Bach,  
die Wölfe sind noch oben.

So ein Glück! Die Wölfe schlafen.  
Kinder, seht doch auf das Dach!  
Geht nach Hause mit den Schafen,  
denn die Wölfe sind bald wach.



Unten liegen ein paar Katzen  
bequem auf ihren Luftmatratzen.  
Sie sehen, dass oben Hunde fliegen.  
Die sehen, dass unten Katzen liegen.

Die Hunde winken mit den Ohren.  
Laut sind ihre zwei Motoren.  
Die Katzen winken mit den Füßen,  
um die Piloten zu begrüßen.

b. Tragen Sie die Verse abwechselnd mit einem Partner/einer Partnerin vor.

- *Zwei Wölfe liegen auf dem Dach*
- ◆ *und sieben Schafe toben.*
- *Drei Kinder ...*

**Abbildung 10:** Lerneinheit 14, Hören und Sprechen, Aufgabe 3 Seite 68, „Wölfe und Schafe“

Wie in der vorgegebenen Lernaktivität kommt hier auch die Verwendung von spaßhaften Reimen in Erscheinung. Die Vokale wurden, dank der humorvollen Kontexte den Lernern beigebracht.

17

Fokus Lesen

## 5 Lesen Sie die Textabschnitte auf dieser Seite.

a. Über welche Themen schreibt die Autorin hier? Musik  Kleidung  Essen und Trinken  Schmuck  Wohnen  Kunst 

b. Was passt zusammen? Lösen Sie die Aufgaben mit einem Partner/einer Partnerin.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Helga findet <input type="checkbox"/>                        | A Erwachsene können junge Menschen nicht verstehen.      |
| 2. Helgas Kleidung ist langweilig, <input type="checkbox"/>     | B denn das Universum ist auch dunkel.                    |
| 3. Michael wollte eine schwarze Decke, <input type="checkbox"/> | C würde Helga gerne verhindern.                          |
| 4. Noch mehr Piercings bei Lara <input type="checkbox"/>        | D denkt ihre Freundin.                                   |
| 5. Helga denkt, <input type="checkbox"/>                        | E die Freundschaft wichtiger als Diskussionen über Mode. |
| 6. Michael denkt, <input type="checkbox"/>                      | F dass Laras Geschmack einfach verrückt ist.             |

**Über Geschmack kann man nicht streiten.**

Oder doch? – Unsere Redakteurin Helga Fächer, 39 und Mutter von zwei Kindern, macht sich heute Gedanken zum Thema Geschmack.

Liebe Leserin, lieber Leser,

habe ich eigentlich das Recht, über den Geschmack von anderen Leuten zu urteilen?

Da fällt mir zum Beispiel meine Freundin Vera ein. Sie macht jede Mode mit: kurze Röcke, lange Röcke, enge Kleider, weite Kleider, hohe Schuhe, flache Schuhe, kleine Hüte, große Hüte. Leider hat sie kein Gefühl dafür, was zu ihr passt. Wenn ich sie treffe, ist ihre erste Frage immer: „Na, wie steht mir das?“ Ich gebe ihr schon lange keine ehrliche Antwort mehr, weil sie dann beleidigt ist. Ich selbst trage meistens eine dunkle Hose und einen hellen Pullover. Das findet Vera ziemlich langweilig. Vielleicht hat sie ja sogar ein bisschen recht, aber über dieses Thema will ich mit Vera nicht diskutieren. Schließlich ist unsere Freundschaft wichtiger. **Sie hat einfach ihren eigenen Geschmack und ich habe meinen.**

Mein Sohn heißt Michael und ist 17. Er hat einen ganz speziellen Geschmack. Neulich hat er sein Zimmer renoviert. Jetzt gibt es da drei schwarze Wände. Die Decke wollte er auch schwarz streichen,

aber da habe ich protestiert. Jetzt ist die Decke grau. Das war unser Kompromiss. Warum keine schwarze Zimmerdecke? Mein Sohn findet das schön. Er sagt, dass er dann an das dunkle, unendliche Universum denkt, wenn er im Bett liegt. Davon bekommt man schreckliche Alpträume, sage ich. Michael bleibt bei seiner Meinung. Er ist sowieso sicher, dass die Erwachsenen ihn nicht verstehen können. **Deshalb habe ich aufgehört, mit Michael über Geschmack zu streiten.**

Mit meiner Tochter Lara ist es auch nicht ganz einfach. Unser aktuelles Thema heißt ‚Piercing‘. Ist es nicht verrückt, überall Löcher in die Haut zu bohren, nur um Schmuckstücke zu befestigen? Diese Mode ist einfach scheußlich, finde ich. Meine Tochter hat da eine andere Meinung. Sie findet es toll. Bisher konnte ich das Schlimmste verhindern, weil sie erst 14 ist und manchmal noch auf mich hört. So hat sie bisher nur drei Ringe im linken und einen im rechten Ohr. Glücklicherweise bin ich nicht, weil ich finde, dass einer pro Ohr genug ist. Außerdem weiß ich, dass Lara feste Pläne hat: Erst will sie einen kleinen Ring am Auge und dann einen roten Stein an der Nase. Aber was soll ich tun? **Meine Tochter hat einfach einen verrückten Geschmack.**

Abbildung 11: Lerneinheit 17, Lesen, Aufgabe 5 Seite 86, „Lesen Sie die Textabschnitte auf dieser Seite“

In dieser Übung lesen die Lerner zunächst den Text und danach sollen sie zwei Aufgaben zu diesem Text lösen. In der ersten Aufgabe wird verlangt, dass der Lerner das korrekte Thema für diesen Text ankreuzt. In der zweiten Aufgabe wird der Lerner aufgefordert, die Aussagen mit den passenden Angaben, durch Partnerarbeit zu verbinden. Der Text wurde so aufgebaut, dass der Lerner mit dem heiteren Inhalt, nicht erschöpft und auf der Bahn gehalten wird, sodass sie nicht aus dem Kontext abschweifen. Im Text wurde über eine Mutter berichtet, die sich über ihre Kinder humorvoll beschwert. Diese Übung beansprucht die Lesefähigkeit der Lerner.

## 6 Wozu benutzt man das normalerweise?

Betrachten Sie noch einmal die Zeichnungen oben und ergänzen Sie dann.

- Normalerweise benutzt man einen Föhn, um die Haare zu trocknen.  
Aber die Frau nimmt den Föhn, damit die Farbe schneller trocknet.
- Normalerweise benutzt man ein Wörterbuch, .....  
Aber die Frau nimmt das Wörterbuch, .....
- Normalerweise benutzt man eine Taucherbrille, .....  
Aber der Mann nimmt die Taucherbrille, .....
- Normalerweise benutzt man eine Bohrmaschine, .....  
Aber der Mann nimmt die Bohrmaschine, .....

- ☉ damit die Zwiebeln nicht die Augen reizen ☉ um Wörter nachzuschlagen ☉  
☉ um im Meer zu tauchen ☉ damit der Tisch nicht wackelt ☉  
☉ damit die Sahne steif wird ☉ um ein Loch in die Wand zu bohren ☉

**Abbildung 12:** Lerneinheit 11, Schreiben, Aufgabe 6 Seite 58, „Wozu benutzt man das normalerweise“

In dieser Lernaufgabe wird aufgefordert, dass der Lerner den passenden Schluss für die Verwendungen der Gegenstände dazu schreibt. Diese Aufgabe ist humorvoll, weil diese Gegenstände von ihren normalen Gebrauchsweisen abweichen und in der Erfüllung Do-it-yourself Ideen benutzt werden. Diese Aufgabe dient hauptsächlich zur Schreibfähigkeit der Lerner.

## Bettlektüre

3|18



- \* Was liest du denn da?
- ☐ Einen Krimi.
- \* Ist er spannend?
- ☐ Ja, total spannend. Aber nichts für dich. Du hast ja immer gleich Angst.
- \* Ich habe keine Angst. Das ist doch alles nur erfunden. Lies mal was vor.
- ☐ Wirklich? Na gut: *Es war schon lange nach Mitternacht, aber sie schlief noch nicht. Das Mondlicht fiel durch das Fenster in ihr Zimmer. Draußen rief ein Nachtvogel.*
- \* Oh. Ist sie etwa allein zu Hause?
- ☐ Ja klar. Hör zu: *Sie sah, dass der Mond hinter einer Wolke verschwand. Jetzt war es völlig dunkel im Zimmer.*
- \* Warum macht sie denn kein Licht an?
- ☐ Jetzt unterbrich mich doch nicht immer! *Neben ihrem Bett klingelte das Telefon und sie nahm langsam den Hörer ab.*
- \* Wer ruft denn mitten in der Nacht an?
- ☐ Warte. *Der Anrufer schwieg, aber sie hörte ein unheimliches Lachen.*
- \* Das ist bestimmt der Mörder!
- ☐ *Dann brach die Verbindung ab. Sie nahm eine Taschenlampe in die Hand und ging zum Fenster ...*
- \* O nein! Ist der Mörder schon vor dem Haus?
- ☐ Bestimmt, was denkst du denn? Siehst du, jetzt hast du doch Angst!
- \* Nein, ich habe kein bisschen Angst! Aber komm doch bitte zu mir! Und mach bloß nicht das Licht aus!

**Abbildung 13:** Abschluss Lerneinheit 30, Augenzwinkern, Seite 150, „Bettlektüre“

Wie in den Lagune 1 Aufgaben (S.10) berichtet wurde, kommt nach jedem Themenkreis Abschluss, der Teil Augenzwinkern. In dem Kursbuch Lagune 2 ist dies nicht anders. Augenzwinkern sind Kurzgespräche, die als ein Rückblick auf die neu gelernten Lerninhalte dienen. In diesem Kurzgespräch hören wir 2 Personen, die über ein Krimi Buch reden. Bevor das Gespräch anfängt, warnt einer der Personen seinen hasenherzigen Freund. Im Verlauf des Gespräches wird der hasenherzige Freund besorgter. Am Ende kann er nicht mehr selbst nach Hause gehen und lädt seinen Freund zu sich nach Hause ein. Diese Lernaktivität treibt das Hörverstehen voran. Weitere Beispiele von dieser Lernaktivität sind unten angegeben:

### Wieder ein schöner Urlaub

3 | 32 

- \* Erzähl doch mal von deinem Urlaub. Wo wart ihr denn?
- Wir waren in Österreich.
- \* Oh, wie schön.
- Ja. An dem Ort, wo wir immer hinfahren.
- \* Ach, an dem Ort, wo ihr immer hinfahrt. Hattet ihr denn ein schönes Hotel?
- Ja. Wir waren in dem Gasthof, in dem wir immer wohnen.
- \* Ach, in dem Gasthof, in dem ihr immer wohnt. Dann wart ihr sicher zufrieden?
- Ja. Wir hatten auch wieder das Zimmer, in dem wir immer übernachten.
- \* Ach ja. Das Zimmer, in dem ihr immer übernachtet. Und das Essen, war es gut?
- Ja. Sie haben noch dieselbe Speisekarte, von der wir seit 20 Jahren essen.
- \* Wirklich? Dieselbe Speisekarte? Waren denn auch nette Leute da?
- Ja. Wir haben dieselben Leute getroffen, mit denen wir dort immer zusammen sind.
- \* So. Dieselben Leute ... Sicher habt ihr dann auch etwas unternommen.
- Ja. Wir haben dieselben Ausflüge gemacht, die wir immer machen.
- \* Und? Wollt ihr nächstes Jahr wieder da hinfahren?
- Natürlich. So ein Urlaub ist immer eine schöne Abwechslung.

*Abbildung 14: Abschluss Lerneinheit 35, Augenzwinkern, Seite 174, „Wieder ein schöner Urlaub“*

### Alles klar

2 | 41 

- \* Hast du dich ordentlich gewaschen?
- Klar.
- \* Hast du dir auch die Zähne geputzt?
- Klar.
- \* Und was macht der Hund hier? Du weißt doch, dass Berni nicht ins Bad darf!
- Klar. Aber Berni muss doch auch saubere Zähne haben. Sonst bekommt er Zahnschmerzen.
- \* Jetzt hör mal. Hunde können sich nicht die Zähne putzen.
- Klar. Deshalb habe ich das ja auch gemacht.
- \* Was hast du gemacht? Du hast ihm die Zähne geputzt?
- Klar.
- \* Doch nicht etwa mit deiner Zahnbürste?
- Natürlich nicht. Meine Zahnbürste ist doch viel zu klein. Ich habe Papas Zahnbürste genommen.
- \* Was? Das geht doch nicht! Zahnbürste und Zahnpasta sind für Menschen und nicht für Hunde!
- Klar. Deshalb habe ich ja auch Marmelade genommen.
- \* Marmelade? Du hast ihm die Zähne mit Marmelade geputzt?
- Klar. Marmelade mag er gern. Und mir schmeckt sie auch viel besser als Zahnpasta.

*Abbildung 15: Abschluss Lerneinheit 25, Augenzwinkern, Seite 126, „Alles klar“*

### **3. Kommentar und Diskussion**

Die Analyse der humorvollen Lernaktivitäten in den Lehrwerken Lagune 1 und Lagune 2 verdeutlicht die Bedeutung von Humor als didaktisches Element im Fremdsprachenunterricht. Humor trägt nicht nur zur Schaffung einer angenehmen Lernatmosphäre bei, sondern steigert auch das Engagement und die Motivation der Lernenden. Dies ist besonders für Anfänger ohne Vorkenntnisse von Vorteil, da eine unterstützende Umgebung hilft, Hemmungen abzubauen und die aktive Teilnahme zu fördern.

Die Lehrwerke Lagune 1 und Lagune 2 zeigen eine sorgfältig durchdachte Integration humorvoller Inhalte, wobei der Fokus besonders auf das Hörverstehen gelegt wurde. Der Abschnitt „Augenzwinkern“ ist dabei ein herausragendes Beispiel, das humorvolle Kontexte gezielt einsetzt, um die neu erlernten Inhalte zu festigen. Verschiedene Aktivitäten wie Reime, kreative Schreibaufgaben und unterhaltsame Dialoge sprechen unterschiedliche Lernstile an und fördern eine interaktive Lernkultur.

Dennoch zeigt die Analyse, dass die humorvollen Elemente ungleichmäßig auf die vier Fertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben) verteilt sind. Während das Hörverstehen stark im Vordergrund steht, bleiben die Schreib- und Lesefertigkeiten in Lagune 2 sowie die Sprachfertigkeit in Lagune 1 unterrepräsentiert. Dieses Ungleichgewicht könnte die Entwicklung einer ganzheitlichen Sprachkompetenz beeinträchtigen.

Ein weiteres Problem ist die subjektive Bewertung der humorvollen Elemente. Humor ist sowohl kulturell als auch individuell geprägt, was dazu führen kann, dass nicht alle Lernenden dieselben Aufgaben als amüsant empfinden. Die Berücksichtigung kultureller Vielfalt könnte die Relevanz und Effektivität solcher Aktivitäten erhöhen.

Um diese Herausforderungen zu bewältigen, könnten humorvolle Elemente systematisch in allen vier Fertigkeiten integriert werden, um den Lernenden eine ausgewogenere Erfahrung zu bieten. Darüber hinaus könnte die Bandbreite der Aufgaben erweitert werden, um unterschiedliche Lerntypen und kulturelle Hintergründe stärker einzubeziehen. Multimediale Ansätze wie Videos oder interaktive Übungen könnten dabei eine wertvolle Ergänzung sein. Eine empirische Untersuchung, die die Perspektive der Lernenden berücksichtigt, könnte dazu beitragen, humorvolle Elemente gezielter zu gestalten und einzusetzen.

Zusammenfassend leisten die Lehrwerke Lagune 1 und Lagune 2 einen bedeutenden Beitrag zur Förderung einer motivierenden Lernatmosphäre im Fremdsprachenunterricht. Durch eine gleichmäßigere Verteilung humorvoller Elemente auf alle Fertigkeiten könnten diese Lehrwerke jedoch noch effektiver werden. Humor bleibt ein vielversprechendes Werkzeug, dessen Potenzial im Unterricht weiter ausgeschöpft werden kann.

### **4. Schluss**

In dem Beitrag wurde davon ausgegangen, dass Humor als ein wichtiger Bestandteil unseres Lebens auch in anderen Bereichen eine signifikante Relevanz besitzt, wie z.B. die Etablierung eines angenehmeren Lernumfelds im Fremdsprachenunterricht. Er leistet seinen Beitrag dazu, dank der dynamischen, angenehmen sowohl auch motivationsreichen Gestaltung der

Lernatmosphäre, die den Lernenden fördert, mit einem hohen Engagement ihre Grenzen zu bezwingen.

In diesem Beitrag wurden die Lehrwerke Lagune 1 und Lagune 2, hinsichtlich der Lernaufgaben nach humorvollen Elementen recherchiert. Allerdings sollte erwähnt werden, dass die Art und Weise der Analyse bezüglich der humoristischen Elemente in den Lehrwerken, gemäß der subjektiven Ergebnisse erzeugt worden sind. Von den Lehrwerken Lagune 1 und Lagune 2 wurden insgesamt 15 humoristische Aufgaben gewählt. Bei der Wahl der Aufgaben wurden die reichhaltig spaßhaften Komponenten in Betracht gezogen.

Die Lagune 1 und Lagune 2 Analysen beinhalten die vier Fertigkeiten entsprechende Lernaufgaben. Diese Aufgaben wurden inhaltsreich erstellt. Die amüsant aufgebauten Kontexte erweisen diese Lehrwerke als passend im Unterricht einsetzbar. Sie sind für Individuen, die noch keine Sprachvorkenntnisse besitzen erzeugt worden.

In der Lagune 1 Analyse wurden die Fertigkeiten: 4 Hörfertigkeiten, 1 Hör- und Sprachfähigkeit, 2 Lese und Schreibfähigkeit Aktivitäten festgestellt. Also insgesamt 7 Aktivitäten. Das Schwergewicht wurde auf das Hörverstehen gelegt. In Lagune 2 wurden bei den Aufgaben 3 Hör- und Sprachfähigkeiten, 3 Hörfertigkeiten, 1 Schreibfähigkeit und 1 Lesefähigkeit dargestellt.

Auch wenn die Aufgaben in den beiden Lehrwerken, die vier Fertigkeiten entsprechend vielfältig und ausführlich konstruiert wurden, liegt das Hauptaugenmerk auf der Hörfertigkeit. Diese Aussage wird durch den Abschnitt Augenzwinkern (Kurzgespräche) befestigt, die in den beiden Lehrwerken nach jedem Themenkreis vorkommen. Dagegen mangelt es an humorvollen Elementen in einigen Fertigkeiten in den beiden Lehrwerken, wie es in der Sprachfertigkeit in Lagune 1 oder Schreib- und Lesefertigkeit in Lagune 2 der Fall ist.

Demzufolge sollte die Seltenheit der spaßhaften Elemente ausgeglichen werden. Darüber hinaus sollte dieses Problem mit der ausgewogenen Verteilung der vier Fertigkeiten in den Lernaktivitäten beseitigt werden.

---

#### KAYNAKÇA

---

- Aufderstrasse, H. & Muller, J. (2006). *Storz. T. Lagune 1: Deutsch als Fremdsprache: Kursbuch: Niveaustufe A1/Herstellung Ismaning*. Hueber Verlag.
- Aufderstrasse, H. & Muller, J. (2006). *Storz. T. Lagune 2: Deutsch als Fremdsprache: Kursbuch: Niveaustufe A2/Herstellung Ismaning*. Hueber Verlag.
- Attardo, S. (1994). *Linguistic theories of humor*. Mouton de Gruyter Berlin: 18
- Benders, J., Klumb, J. H., Nijholt, J., & Heusinkveld, S. (2009). *Printmedienindikatoren. Handbuch Methoden der Organisationsforschung: Quantitative und Qualitative Methoden*, 628-646.
- Cann, A., Stilwell, K., & Taku, K. (2010). Humor Styles, Positive Personality and Health. *Europe's Journal of Psychology*, 6(3), 213-235. <https://doi.org/10.5964/ejop.v6i3.214>
- Cann, A., Zapata, C. L., & Davis, H. B. (2009). Positive and negative styles of humor in communication: Evidence for the importance of considering both styles. *Communication Quarterly*, 57(4), 452-468.
- Deutsch als Fremdsprache/Lehrwerke/Lagune Info (2020). <https://www.hueber.de/lagune>

- Dickhäuser, A. (2002). *Existenz und Logos*. Heft 1/2002, S. 102 – 111
- Fernandes, F. (2016): *Humor in der frühen Kindheit*. Unter: [https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen//KiTaFT\\_Fernandes\\_II\\_humor-2016.pdf](https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen//KiTaFT_Fernandes_II_humor-2016.pdf) (Zugriff am: 10.06.2022).
- Löschmann, M. (2015). Humor muss sein – auch im Fremdsprachenunterricht. *Deutsch als Fremdsprache in der Diskussion*; (10/ S.9-58): Frankfurt, M.
- Martin, Rod A. (2006). *The psychology of humor*. Burlington, MA: Elsevier: 2
- McGhee, Paul E. 1979. *Humor, its origin and development*. San Francisco: W.H. Freeman and Company: 4-5
- Morse, S., & Gergen, K. (1970). Social comparison, self-consistency, and the concept of self. *Journal of Personality and Social Psychology*, 16, 148–156.
- Stiefelhagen, P. (2016). Auch für Ärzte gilt: Humor ist, wenn man trotzdem lacht. *MMW-Fortschritte der Medizin*, 158(10), 26-26. Springer.
- Stangl, W. (2024). Stichwort: 'Humor'. Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik. WWW: <https://lexikon.stangl.eu/10523/humor/> (2024-11-17)
- Steele, K. E. (1998). *The Positive and Negative Effects of the Use of Humor in the Classroom Setting*.
- Weaver, R. L., II, & Cotrell, H. W. (1987). Ten specific techniques for developing humor in the classroom. *Education*, 108(2), 167–179.

---

### EXPANDED SUMMARY

---

The study *Die Analyse der humorvollen Lernaktivitäten in Lagune 1 und Lagune 2 Lehrwerke* investigates the use of humor as an essential pedagogical tool, particularly in foreign language education. Humor has always been a central element of human interaction, offering a means to diffuse tension, overcome challenges, and enhance social connections. In education, humor has proven to be an effective way to create a more engaging and positive learning environment, especially in subjects like foreign languages where motivation and active participation are crucial.

The research focuses on analyzing two German language textbooks, *Lagune 1* and *Lagune 2*, both of which adhere to the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR). These textbooks cater to beginners at the A1 and A2 proficiency levels, respectively. The aim is to evaluate how humor is integrated into these educational materials and to assess its impact on learners' motivation, comprehension, and skill development. To achieve this, the study employs a document analysis method, systematically examining various tasks and activities within the textbooks.

Humor in education serves multiple purposes. It can reduce anxiety, foster a sense of community, and bridge the gap between teachers and students. It also enhances retention by presenting information in a memorable and enjoyable format. However, the effectiveness of humor depends heavily on its appropriateness and context. The study acknowledges that while humor can create a more inviting learning environment, it also carries risks. Misuse of humor, such as cultural insensitivity or reliance on stereotypes, can alienate or offend learners, undermining the educational process. Thus, the strategic use of humor is emphasized, ensuring that it complements the learning objectives without causing discomfort.

The theoretical component of the study delves into the nature of humor, tracing its origins from ancient times to its contemporary applications. Philosophers like Plato described humor as a “mixed feeling of the soul,” and modern psychology views it as a cognitive and emotional response that can alleviate stress and enhance social bonds. In the educational context, humor is particularly valuable in language learning, where it can make complex grammatical structures and vocabulary more accessible and engaging.

The empirical part of the study evaluates specific humorous activities in the Lagune series. In Lagune 1, tasks such as humorous poems and dialogues are designed to teach modal verbs and encourage creative expression. For example, one exercise involves composing playful rhymes that incorporate newly learned vocabulary. These tasks not only reinforce language structures but also promote reading and writing skills through engaging content. Similarly, dialogues that mimic everyday scenarios with a humorous twist help learners practice listening comprehension and conversational skills in a low-pressure setting.

In Lagune 2, the emphasis shifts slightly towards speaking and listening. Activities include comical role-plays and partner exercises where learners reenact humorous scenarios. One notable example involves a light-hearted dialogue about a family breakfast that spirals into a playful discussion about a past incident. These exercises are crafted to improve fluency and listening accuracy while maintaining high learner engagement through humor. Additionally, the recurring "Augenzwinkern" sections—short humorous dialogues—serve as light-hearted reviews at the end of each thematic unit, reinforcing the material in a relaxed and enjoyable manner.

The findings reveal that humor is a powerful tool for enhancing the learning experience. It effectively supports listening skills, as evidenced by the numerous audio-based tasks in both textbooks. However, the study notes that other skills, such as writing and speaking, could benefit from a more balanced integration of humor. While listening activities are well-supported by humorous content, there is room for improvement in using humor to develop learners' written and oral proficiency.

The study concludes by emphasizing the importance of humor in creating a dynamic and supportive learning environment. By incorporating humor strategically, educators can enhance students' motivation and make the learning process more enjoyable. The Lagune series demonstrates how humor can be effectively used in language instruction, providing a model for other educational materials to follow. However, it also highlights the need for a more even distribution of humor across all language skills to ensure comprehensive skill development.

Overall, this research offers valuable insights into the role of humor in education. It underscores its potential to transform traditional learning environments into vibrant spaces where learners feel encouraged and engaged. By addressing both the benefits and limitations of humor in pedagogy, the study provides a nuanced perspective that can inform the design of future educational resources.